

# **BGer 5A\_833/2024 vom 12. Dezember 2024**

Bundesgericht, 2024-12-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_833\\_2024](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_833_2024)

FR: TF 5A\_833/2024 du 12 décembre 2024

IT: TF 5A\_833/2024 del 12 dicembre 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Vorinstanz ist auf das Rechtsmittel des Beschwerdeführers nicht eingetreten. Möglicher Anfechtungsgegenstand ist deshalb grundsätzlich nur die Frage, ob sie zu Recht einen Nichteintretensentscheid gefällt hat ( BGE 135 II 38 E. 1.2; 139 II 233 E. 3.2).

Diesbezüglich hat die Beschwerde eine Begründung zu enthalten, in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt ( Art. 42 Abs. 2 BGG ), was eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dessen Erwägungen erfordert ( BGE 140 III 115 E. 2; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 2**

Die Beschwerde besteht ausschliesslich in wüsten Beschimpfungen (in erster Linie gegenüber dem präsidierenden Mitglied des angefochtenen Entscheides, welches Serienmörder sei und sich des bandenmässigen Betrugs, des Kindsmisbrauchs, der Kinderpornographie etc. schuldig gemacht habe), sowie in der Aussage, seit drei Jahren unschuldig im Gefängnis zu sitzen.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 4**

Angesichts der konkreten Umstände ist auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.